

1 Stoff- / Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Angaben zum Produkt

Handelsname: **Kompressol-Ultralub C SAE 15W-40**

Angaben zum Hersteller

Firma: Kompressol-Oel Verkaufs GmbH
Merheimer Str. 109-121
50733 Köln
Telefon: 0221-720 03 17
Telefax: 0221-73 62 80

2 Zusammensetzung / Angabe zu Bestandteilen

Chemische Charakterisierung

Name	EG No.	CAS-Nr.	%-Masse	Symbole	R-Sätze
Hochausraffiniertes Mineraloel (IP346 DMSO extract < 3%)			Ca. 92	-	-
Zinkalkyldithiophosphat	272-028-3	68649-42-3	0,5 – 1,5	Xi,N	R38,R41,R51/53
Kalzium-Sulfonate & Phenate				-	-
Polymere Kohlenwasserstoffe				-	-
Gefährliche Inhaltsstoffe:	Keine der enthaltenen Substanzen sind in einer Konzentration vorhanden, die gefährdend ist (Richtlinien 1999/45/EC). Die Symbole und R-Sätze im zweiten Abschnitt gelten nur für individuelle Bestandteile. Den Text dieser R-Sätze finden Sie in Abschnitt 16.				

3 Mögliche Gefahren

Gesundheit: Es ist unwahrscheinlich, dass Augenreizungen verursacht werden. Es ist unwahrscheinlich, dass das Produkt zu unmittelbarer Reizung der Haut führt. Längeres und wiederholtes Berühren könnte jedoch schädlich für die Haut sein. Nicht flüchtig. Es ist deshalb unwahrscheinlich das bei normalen Umgebungstemperaturen eine Gefährdung der Atemorgane entsteht. Bei Überhitzung, verursachen Rauch und Dampf Reizungen der Lunge. Es ist unwahrscheinlich, dass das Verschlucken zu gesundheitsschädigenden Auswirkungen führt.

Umwelt: Obwohl keine Umweltschädigungen und Bioaccumulationen erwartet werden, sollte Austreten in die Umwelt unbedingt vermieden werden.

Sonstige Angaben: Gebrauchtes Motorenoel enthält schädliche Verunreinigungen. Bei Laborversuchen hat längere und wiederholte Berührung von gebrauchtem Motorenoel auf die Haut von Mäusen, Hautkrebs verursacht. Aus diesem Grund sollten besondere Vorsorgemaßnahmen, wie Benutzung von Schutzkleidung und gute persönliche Hygiene vorgenommen werden um längeren, übermäßigen oder wiederholten Hautkontakt mit gebrauchtem Motorenoel zu vermeiden.

4 Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: Die betroffene Person an die frische Luft bringen. Sollte nach kurzer Zeit keine Besserung eingetreten sein, sofort einen Arzt aufsuchen.

nach Hautkontakt: Die betroffenen Körperstellen sorgfältig mit Wasser und Seife abwaschen. Weitere Erste Hilfe Maßnahmen sind nicht erforderlich. Sollten sich jedoch nachteilige Einwirkungen auf der Haut herausstellen, sofort Arzt aufsuchen.

nach Augenkontakt: Das Auge mit reichlich Wasser ausspülen. Weitere Erste Hilfe Maßnahmen sind nicht erforderlich. Sollten sich jedoch nachteilige Auswirkungen einstellen, sofort einen Arzt aufsuchen.

nach Verschlucken: KEIN ERBRECHEN EINLEITEN. Es sind keine Erste Hilfe Maßnahmen erforderlich. Sollten sich jedoch gesundheitsschädigende Auswirkungen herausstellen, dann einen Arzt aufsuchen.

5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

geeignete Löschmittel: Schaum, trockene Chemikalien, CO₂, Wassersprühstrahl.
ungeeignete Löschmittel: Direkter Wasserstrahl.
Spezielle Gefährdung: Geringe Entzündungsgefahr bei Aussetzung an Hitze oder Feuer.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung: Bei der Bekämpfung von Feuer in abgeschlossenen Räumen umluftunabhängige Atemschutzgeräte benutzen.

6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen: Längeren oder wiederholten Hautkontakt vermeiden.
Umweltschutzmaßnahmen: Zum Wegspülen des Materials von Zündquellen kann Wasser verwendet werden. Das Material nicht in den Ausguß, die Kanalisation sowie Gewässer gelangen lassen.

Verfahren zur Reinigung: Mit absorbierenden Mitteln aufnehmen und zusammenkehren.
Absorbierende Stoffe: Sand oder aktiver Ton.

7 Handhabung und Lagerung

Handhabung: Längeren oder wiederholten Hautkontakt vermeiden. Vermeiden Sie das Einatmen von Dämpfen, Nebel oder Rauch. Keine verschmutzte Kleidung tragen.

Lagerung: Behälter dicht geschlossen halten.

8 Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Technische Maßnahmen: Keine besonderen Maßnahmen nötig.
Grenzwerte: TWA TLV (ACGIH) : 5 mg/m³ für Oelnebel. Durch gute Lüftung und sichere Arbeitsverfahren sollte die Arbeitsplatzkonzentration in jedem Fall so niedrig wie möglich gehalten werden.

Atemschutz: Das Eintamen von Dämpfen, Rauch oder Nebel sollte durch

Augenschutz: sichere Arbeitsverfahren und gute Lüftung vermieden werden.
Wenn bei Arbeiten Spritzgefahr besteht, sollte ein Augenschutz getragen werden (z.B. vollkommener Gesichtsschutz oder dichtschiessende Schutzbrille).

Hand/Körperschutz: Längerer und wiederholter Hautkontakt soll vermieden werden durch Benutzung von sauberen Handschuhen und Arbeitsanzügen.
PVC oder Nitril Handschuhe können verwendet werden.

9 Physikalische und chemische Eigenschaften

Form: Flüssig
Farbe: Braun
Aussehen: Klar
Geruch: Schwach
PH-Wert: Leicht basisch
Siedebereich: Siedebeginn (Oel Basis) > 300°C
Schmelzpunkt/Stockpunkt: < -12°C
Flammpunkt: > 200°C (ASTM D92, COC)
Selbstentzündungstemperatur: > 300°C (Oel Basis)
Untere Explosionsgrenze: Unbekannt
Obere Explosionsgrenze: Unbekannt
Dampfdruck, 20°C, kPa: < 0.01 (Oel Basis)
Relative Dichte bei 15°C: 0.87 – 0.90
Wasserlöslichkeit: Unlöslich
Verteilungskoeffizient, n-Oktanol/Wasser: Unbekannt
Viskosität, Kinematisch, 40°C, mm²/s > 40

10 Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen / zu vermeidende Stoffe: Stabil, könnte aber reagieren mit stark oxidierenden Wirkstoffen.
Gefährliche Zersetzungsprodukte: Thermische Zersetzung oder unvollständige Verbrennung könnte Kohlenoxide und reizende Dämpfe entwickeln.

11 Angaben zur Toxikologie

Augen: Es ist unwahrscheinlich, dass Augenreizungen verursacht werden.
Haut: Obwohl kurzfristige Hautkontakte keine Irritationen verursachen, können häufige oder regelmäßige Kontakte eine Austrocknung der Haut verursachen, was evtl. eine Dermatitis zur Folge haben kann.
Einatmen: Nicht flüchtig. Es ist deshalb unwahrscheinlich dass bei normalen Umgebungstemperaturen eine Gefährdung der Atemorgane entsteht.
Verschlucken: Es ist unwahrscheinlich, dass das Verschlucken zu gesundheitsschädigenden Auswirkungen führt.
Sonstige: Die in diesem Produkt verwendeten hochausraffinierten Mineralöle zeigen im Tierversuch eine geringe Toxizität.
LD50 (Ratte) für Grundöel liegt über 5 g/kg.

12 Angaben zur Ökologie

Mobilität: Geringe Mobilität im Boden wird erwartet. Einige Komponenten können in den Boden eindringen und Verschmutzung des Grundwassers verursachen. Breitet sich auf Wasseroberflächen aus. Eine geringe Menge kann in Wasser dispergiert werden.
Zerlegbarkeit: Schwer biologisch abbaubar.
Ökotoxizität / Bioakkumulation: Die in diesem Produkt verwendeten hochausraffinierten Mineralöle sind wahrscheinlich nicht giftig für Wasserorganismen. Enthält geringe Mengen von Bestandteilen, die als gefährlich für Wasserorganismen eingestuft sind.
WGK : 2 (gemäß VwVwS vom 17.05.1999)

13 Hinweise zur Entsorgung

Zu einer geeigneten Deponie bringen oder unter kontrollierten Bedingungen verbrennen (EU Richtlinien 2000/76/EC und 1999/31/EC anwenden).
Europäische Abfallkatalog-Nr: 13 02 05
Abfallname: Gemäß EAK; nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis.

14 Angaben zum Transport

UN-no.: Nicht klassifiziert.
RID / ADR: Nicht klassifiziert.
IMO: Nicht klassifiziert.
IATA / ICAO: Nicht klassifiziert.

15 Vorschriften

Gefahrensymbole: Keine
Gefahrbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung: Keine
S-Sätze / R-Sätze: Keine

16 Sonstige Angaben

Wortlaut der erwähnten R-Sätze in Punkt 2:
R38 : Reizt die Haut.
R41 : Gefahr ernster Augenschäden.
R 51/53 : Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.
Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand der Erkenntnisse und Erfahrungen.
Das Sicherheitsdatenblatt beschreibt das Produkt im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse.
Die Angaben haben nicht die Bedeutung von Eigenschaftszusicherungen.